

Medienmitteilung

GS1 Report am 7. GS1 Business Day

Die Zukunft der Supply Chain gestalten

Bern, 14. September 2011 – Virtuell, agil und global, so sieht die Zukunft der Supply Chain aus. Viele Schweizer Firmen erkennen schon heute: eine zuverlässige Supply Chain ist unerlässlich. Wie sich die Wertschöpfungsketten oder Supply Chains in Zukunft entwickeln und wie Schweizer Firmen ihre Spitzenplätze sichern können, damit befassen sich die Referenten und Teilnehmer am 7. GS1 Business Day vom 17. November 2011 in Zürich. Unter dem Tagungstitel „Supply Chain 2022+“ stellen Experten neue Designs und Strukturen für eine nachhaltig wertorientierte Supply Chain vor und erläutern die möglichen Szenarien. Zusammen mit IBM Schweiz und auf Basis zahlreicher internationaler Studien hat GS1 Schweiz neue Thesen und Szenarien für die ideale Supply Chain abgeleitet.

„Die Supply Chain ist das Rückgrat unserer Wirtschaft“, sagt Valentin Wepfer, Leiter Demand & Supply Chain Processes und Marketing bei GS1 Schweiz. „Im internationalen Vergleich stehen die Schweizer Firmen gut da, sie müssen aber weiter investieren um nicht zurückzufallen“. Dabei kommt es nicht nur auf die einzelne Firma an. „In kleinen Märkten ist die Vernetzung mit Lieferanten, Kunden und Dienstleistern besonders wichtig“, sagt Stefan Heimrich, Leiter Supply Chain Management bei IBM Schweiz.

Der GS1 Business Day zeigt, welche denkbaren Entwicklungen bei Prozessen und Geschäftsmodellen die Supply Chain in den kommenden Jahrzehnten prägen. Denn die Supply Chain muss sich drei Herausforderungen stellen: Sie muss auf Volatilität reagieren, sie muss Transparenz gewährleisten und der Wertschöpfung dienen. Damit ist ein direkter Zusammenhang zwischen der Supply Chain-Kompetenz und der finanziellen Performance eines Unternehmens vorhanden.

Auf Basis mehrerer grosser internationaler Studien hat GS1 Schweiz zusammen mit IBM Schweiz verschiedene Szenarien und Thesen erarbeitet. Diese gehen noch über die Ergebnisse des gleichfalls mit IBM Schweiz zusammen erstellten GS1 Reports 2011 „Wie smart sind unsere Supply Chains?“ hinaus. In diesem internationalen Vergleich schneiden Schweizer Firmen gut ab. Ihre Supply Chains scheinen von Effekten wie Volatilität, Ungewissheit und Komplexität weniger stark betroffen zu sein als die Lieferketten im globalen Durchschnitt. Insbesondere ist die Implementierung von Massnahmen zur Volatilitätsbewältigung weit fortgeschritten. Bezüglich Transparenz wird ebenfalls ein gutes Niveau erreicht. Doch haben nur die wenigsten Firmen wirkliche Transparenz in ihrer Supply Chain geschaffen.

Standardisation
Collaboration
Information
Learning
Support
Events
Network

Der Fokus bei Schweizer Unternehmen liegt ausserdem auf der Kostenoptimierung, während man sich international eher auf die Prozesse und die Kollaboration konzentriert. Ausserdem ist die Investitionsplanung eher zurückhaltend. Möglicherweise wiegt man sich in Sicherheit. Und nur jedes zweite Unternehmen investiert in Smarter Supply Chain-Initiativen mit dem Ziel, eine nachhaltigere Wertschöpfung zu realisieren.

Vor allem in kleinen Märkten wird zudem die Vernetzung mit Lieferanten, Kunden und Dienstleistern immer wichtiger. Deshalb hängt der Erfolg eines Unternehmens auch von seinen Partnern ab. Nur mit Mut, Vertrauen und Offenheit wird man sich in diesem Spannungsfeld behaupten können. Die ideale Supply Chain ist agil, integriert, effizient und stellt damit ein nachhaltig arbeitendes Wertschöpfungsinstrument dar.

GS1 Schweiz ist ein Fachverband von über 4700 führenden Unternehmen zur Optimierung der Wertschöpfungsketten vom Produzent bis zum Endverbraucher. Ziele sind die Verfügbarkeit, Sicherheit, Information, Nachhaltigkeit, Kostensenkung und Wertschöpfung zu verbessern. Dazu werden am “runden Tisch” Standards, Mittel und Methoden erarbeitet, welche die Effektivität, Effizienz und Transparenz fördern. Diese vereinfachen die Identifikation, Logistik sowie fortschrittliche Zusammenarbeitsmodelle zwischen den Wirtschaftspartnern. Als Träger dreier eidgenössischen Prüfungen und Anbieter einer breiten Weiterbildungspalette versorgt GS1 Schweiz die Wirtschaft mit kompetenten Fach- und Führungskräften in der Logistik. GS1 Schweiz ist als Not-for-Profit Organisation Betreiber eines nationalen und Teil eines weltweiten Netzwerkes von über 1,5 Millionen Unternehmen in über 140 Ländern und Mitglied des GS1 Weltverbandes, von Efficient Consumer Response Europe und der European Logistics Association ELA. www.gs1.ch.



Weitere Informationen:

GS1 Schweiz
Länggassstrasse 21
3012 Bern
www.gs1.ch

Valentin Wepfer, Stv. Geschäftsführer, GS1 Schweiz;
Leiter der Bereiche Demand & Supply Chain
Processes und Marketing
Tel.: 0041 (0)58 800 71 61
Mobile 0041 (0)79 290 47 21
Fax: 0041 (0)58 800 70 99
E-Mail: valentin.wepfer@gs1.ch

Standardisation
Collaboration
Information
Learning
Support
Events
Network